



Thomas Flemming
Kein Tag der deutschen Einheit
 17. Juni 1953

168 Seiten, 54 Abb., geb.
 9,90 €(D) / 10,20 €(A)
 ISBN 978-3-89809-038-4

Was am 16. Juni 1953 mit spontanen Arbeitsniederlegungen als Protest gegen Normerhöhungen auf zwei Berliner Großbaustellen begonnen hatte, wurde innerhalb von 24 Stunden zu einem Aufstand, der die gesamte DDR erschütterte. In mehr als 500 Städten und Gemeinden gingen Hunderttausende auf die Straße, die Parolen der Demonstranten wurden schnell zu grundlegenden politischen Forderungen: „Nieder mit der Regierung“ und „Freie Wahlen“.

Nicht nur in Berlin war die Ordnung ins Wanken geraten. Auch in Görlitz, Halle, Bitterfeld, Leuna/Buna, Magdeburg, Leipzig, Dresden und Karl-Marxstadt gab es heftige Auseinandersetzungen. In Görlitz gab es faktisch einen halben Tag lang eine neue Stadtregierung. In Halle übernahm ein Streikkomitee für Stunden die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters. In Magdeburg gab es beim Versuch der Erstürmung von MfS-Gebäuden und Gefängnis Tote und Verletzte. Selbst auf dem Lande kam es zu Aufständen: LPG-Vorsitzende und Bürgermeister wurden ihrer Ämter enthoben.

Erst nach dem Einsatz russischer Panzer und der Verhängung des Kriegsrechts herrschte wieder Ruhe im Land. Der Aufstandsversuch war ein Wendepunkt in der Geschichte der DDR, denn nach seiner Niederschlagung wurden in der DDR endgültig die Weichen gestellt für eine Einparteien-Diktatur.

Der 50. Jahrestag des 17. Juni im Jahr 2003 ist Anlass, die damaligen Ereignisse einer neuen Betrachtung zu unterziehen. Thomas Flemming liefert einen kompletten Abriss der Ereignisse um den 17. Juni und stellt sie in einen Gesamtzusammenhang. Er beleuchtet dabei die innenpolitischen Konstellationen, in denen sich der Aufstand entwickelt hat, seine Auswirkungen, die Kämpfe in den Streikzentren, das Verhalten von West-Berliner Senat und Bundesregierung, die Aktivitäten der Geheimdienste und die internationalen Reaktionen und Interessenslagen.

Eine Vielzahl von Fotos und Dokumenten illustriert Dramatik und Tragik eines vergeblichen, aber nicht vergessenen Aufstands.

Thomas Flemming wurde 1957 in Bochum geboren. Studierte Geschichte, Germanistik und Philosophie an der FU Berlin. Publizist und Historiker, zahlreiche Veröffentlichungen insbesondere zur Nachkriegsgeschichte und Geschichte Berlins, Mitarbeit an historischen Ausstellungen. Im be.bra verlag liegt vor: „Die Berliner Mauer. Geschichte eines politischen Bauwerks“ (zusammen mit Hagen Koch).

Kontakt und weitere Informationen:

Ingrid Kirschey-Feix

be.bra verlag, Pressestelle

Tel.: 030-440 23 812; Fax: 030-440 23 819

E-mail: presse@bebraverlag.de

www.bebraverlag.de